

Elemente der Beschaffungsplanung

1. Beschaffungsobjekte (WAS?)

ABSATZPLAN

<Prognostizierter Absatz u. Einsatz absatzpol. Instrumente>
(anonymer Markt/Kundenauftrag)



FERTIGUNGSPLAN

<Arten u. Mengen d. herzustellenden Güter>
(Kapazitäten auslasten, kleine Lagerbestände)



Stücklisten

<Aufstellung sämtlicher für die Erzeugung eines Produkts erforderlichen Einzelteile und Baugruppen>



Lagerbestandsprüfung



BESCHAFFUNGSPLAN



Auftrag

2. Mengenplanung (WIEVIEL?)

Bestimmungsgrößen der zu beschaffenden Bedarfsmenge

Zukünftige Nachfrage der Kunden

→ Absatz- u. Fertigungsplan
(werden auf der Grundlage der Mafo-
Ergebnisse u. der vorhandenen Kapazitäten erstellt)

Lagerbestand

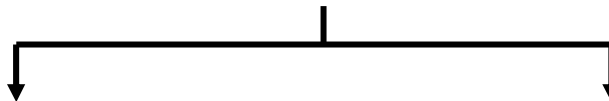
→ Lagerkartei, -datei

Noch nicht eingetroffene Bestellungen

→ Bestellkartei, -datei

Lagerkapazitäten

Kostenminimierung



Für niedrige Bestellmengen
sprechen:

Lagerkosten

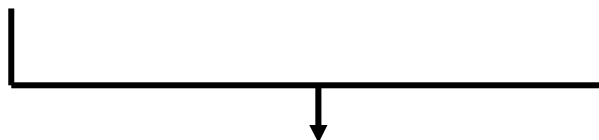
- Unterhaltung
- Verwaltung
- Lagerrisiko
- Kapitalbindung (Lagerzins)

Für hohe Bestellmengen
sprechen:

Beschaffungskosten

- Bestellfixe Kosten
- Geringe Einstandspreise
(Mengenrabatt, Saisonpreise)

Ständige Produktionsbereitschaft



Optimale Bestellmenge

liegt dort, wo die Summe der
Lager- und Beschaffungskosten (je Einheit)
ein Minimum erreicht

3. Zeitplanung (WANN?)

Der Bestellzeitpunkt wird bestimmt durch

- Produktionsbeginn
- Produktionsmenge/-geschwindigkeit
- Lieferzeiten
- Lagerkapazitäten
- Optimale Bestellmenge
- Lagerfähigkeit der Stoffe
- Preisentwicklung (z.B. Saisonpreise ausnutzen)

4. Preisplanung

Zu welchem PREIS soll gekauft werden?

- Preisobergrenze für den Einkauf festlegen
- Angebotsvergleich

5. Bezugsquellenermittlung (WO?)

Bezugsquellen können ermittelt werden durch

- Branchenverzeichnisse
(“Wer liefert was?”, Gelbe Seiten...)
- Inserate in Fachzeitschriften
- Messen, Ausstellungen
- Kataloge von Lieferanten
- Preislisten
- Angebote
- Vertreterbesuche
- Informationen v. Geschäftsfreunden

Die Informationen werden in sog. **BEZUGSQUELLENKARTEIEN** festgehalten:

